

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Hendrikje Klein (LINKE)**

vom 10. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Juli 2020)

zum Thema:

**Planungsstände von Schulen in Rummelsburg und Victoriastadt (Lichtenberg)  
sowie wachsende Infrastrukturbedarfe für Kinder und Jugendliche – Nachfra-  
gen zur Schriftlichen Anfrage 18/23707 -**

und **Antwort** vom 29. Juli 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 31. Juli 2020)

Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie

Frau Abgeordnete Hendrikje Klein (Die Linke)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

## **A n t w o r t**

**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/24052**

**vom 10. Juli 2020**

**über Planungsstände von Schulen in Rummelsburg und Victoriastadt  
(Lichtenberg) sowie wachsende Infrastrukturbedarfe für Kinder und  
Jugendliche - Nachfragen zur Schriftlichen Anfrage 18/23707 -**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Gemäß § 109 Schulgesetz von Berlin obliegt es den bezirklichen Schulträgern, die äußeren Rahmenbedingungen für das Lehren und Lernen in der Schule zu schaffen. Dies beinhaltet den Bau, die Ausstattung und die Unterhaltung der Schulstandorte sowie die Einrichtung von Klassen.

Die schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht oder nur teilweise in eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er hat daher den Bezirk Lichtenberg um Zulieferung gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt wurde.

1. In der Antwort zur Schriftlichen Anfrage 18/23707 für die voraussichtliche Fertigstellung der neuen Grundschule in der Hauptstraße 9 in Rummelsburg steht das Jahr 2023, in der im Mai 2020 von der BVV Lichtenberg zur Kenntnis genommenen SEP steht das Jahr 2022: Wie ist das zu erklären?

Zu 1.:

Bei der im Schulentwicklungsplan (SEP) Lichtenberg 2017/2018 – 2023/2024 benannten Fertigstellung handelte es sich um eine Planungsannahme. Zwischenzeitlich ist die Fertigstellung der Grundschule in der Hauptstr. 9 für das Schuljahr 2022/23 geplant.

2. Was passiert mit der Fläche, die für den Retentionsfilter Hauptstraße 9 vorgesehen war? Ist eine öffentliche Nutzung zum Beispiel mit einer Freizeitfläche für Sport denkbar?

Zu 2.:

Gem. Bebauungsplan handelt es sich um eine Fläche für Versorgungsanlagen mit der Zweckbestimmung „Niederschlagswasser Reinigungsanlage“. Damit ist sie eine technische Anlage, die andere öffentliche Nutzungen wie zum Beispiel Sport ausschließt.

3. Was können dezentrale und semizentrale Maßnahmen zum erforderlichen Stoffrückhalt aus dem Einzugsgebiet sein und wann sind die Ermittlungen abgeschlossen?

Zu 3.:

Semi- und dezentrale Maßnahmen der Regenwasserbewirtschaftung zielen auf Retention, Verdunstung, Versickerung und Nutzung von Regenwasser ab (siehe [https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/wasser/download/monographie\\_regenwasserbewirtschaftung.pdf](https://www.berlin.de/senuvk/umwelt/wasser/download/monographie_regenwasserbewirtschaftung.pdf)) und können je nach Intensität der Umsetzung einen hohen Beitrag für den Stoffrückhalt leisten.

Die Erhebung der Grundlagen, die Ermittlung von Umsetzungspotenzialen und die Erstellung von konkreten Konzepten für Teileinzugsgebiete einschließlich der Bewertung der Effekte für den Stoffrückhalt ist ein Prozess von mehreren Jahren und bedarf einer intensiven Zusammenarbeit aller für den Planungsprozess maßgeblichen Bereiche.

Ein Termin für den Beginn dieses Planungsprozesses für das Teileinzugsgebiet MHG und Ruschegraben kann aktuell noch nicht genannt werden. Für zentrale und semizentrale Maßnahmen liegen bereits erste Voruntersuchungen vor, so auch zur Ertüchtigung der Regenrückhaltebecken Siegfriedstraße und Josef-Orlopp-Straße. Maßgeblich für die Umsetzung von weiteren Maßnahmen ist die verbindliche Bereitstellung von Flächen.

4. Wann beginnen und enden voraussichtlich die Ertüchtigungen der Regenrückhaltebecken Siegfriedstraße und Josef-Orlopp-Straße?

Zu 4.:

Im Vorlauf zur Bauplanung für den Umbau der Becken sind zunächst konzeptionelle Untersuchungen erforderlich. Diese wurden in 2019 bei den Berliner Wasserbetrieben beauftragt. Weitere Termine können heute nicht genannt werden.

5. Wieso sinken die prognostizierten Einwohnerzahlen auf Bezirksregionsebene 110409 Neu-Lichtenberg von 2020 mit 43.020 auf 2025 mit 34.328, obwohl der Bezirk Lichtenberg sonst überall wächst?

Zu 5.:

Die Schulentwicklungsplanung erfolgt in den Schulplanungsregionen. In der Schulplanungsregion 4 entwickelt sich die Bevölkerung von 72.349 im Jahr 2020 auf 72.641 im Jahr 2025.

6. Die aktuelle Bevölkerungsprognose geht für den Prognoseraum 1105 Lichtenberg-Süd von 37.847 Einwohnern in 2025 aus, die aktuelle Schulentwicklungsplanung (SEP) Lichtenberg geht von 35.480 aus: Woran liegt das und welche Konsequenzen hat das für die SEP und die Berliner Schulbauoffensive (BSO)?

Zu 6.:

Die aktuelle Bevölkerungsprognose in der Schulplanungsregion 5 (1105) geht von 35.339 im Jahr 2025 aus und die aktuelle SEP von 35.480. Die Abweichung ist auf die gesamte Schulplanungsregion gesehen marginal und hat keine Auswirkungen auf die SEP und Berliner Schulbauoffensive (BSO).

7. Die aktuelle SEP Lichtenberg geht von 2154 Schüler\*innen in 2024 im Prognoseraum 1105 aus, die Bevölkerungsprognose der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen von 2.896: Woran liegt das und welche Konsequenzen hat das für die SEP und die BSO?

Zu 7.:

Die aktuelle SEP geht von ca. 2154 Grundschülerinnen und Grundschülern in 2024 in der Schulplanungsregion 5 aus, zuzüglich des Bedarfes von 640 Schulplätzen, die sich aus dem Berliner Wohnbauflächen-Informationssystem (WoFIS) ergeben, insgesamt 2794 Schülerinnen und Schüler. Auch hier ist die Abweichung auf die gesamte Schulplanungsregion marginal und hat keine Auswirkungen auf die SEP und die Berliner Schulbauoffensive (BSO).

8. Die aktuelle SEP Lichtenberg bezieht sich auf 7.577 Schüler\*innen an Sekundarschulen Klasse 7 bis 10 in Gesamt-Lichtenberg, die Antwort auf meine Schriftliche Anfrage 18/23707 beziffert die Entwicklung mit 8.260 Schüler\*innen: Woran liegt das und was hat das für Konsequenzen auf die SEP und die BSO?

Zu 8.:

Die aktuelle SEP geht von ca. 7577 Schülerinnen und Schülern an Integrierten Sekundarschulen aus, zuzüglich des Bedarfs von ca. 1361 Schulplätzen aus WOFIS. Hier ist die Abweichung ein wenig höher, da es sich nur um eine Annahme anhand der Hochrechnung von Strukturquoten handelt; beachtet werden muss hier das berlinweite Einzugsgebiet. In den derzeit laufenden Monitoringverfahren werden die Zahlen verifiziert.

9. Die Antwort auf meine Fragen zur Hauptstraße 8 bezieht sich auf das Haus 1 und einen Teil der Freiflächen: Was passiert mit den anderen Häusern und dem Rest der Freifläche auf dem Grundstück?

Zu 9.:

Alle Gebäude der Hauptstraße 8 sollen einer kulturellen Nutzung zugeführt werden. Diesbezüglich wird gemeinsam mit dem Berliner Immobilienmanagement (BIM) und einem von ihr beauftragten Architekten eine Planung zur Einpassung von Arbeitsräumen für Künstlerinnen und Künstler erstellt. Die Freiflächen des Grundstücks werden nicht betrachtet.

10. Wann sind die Verhandlungen zwischen dem Bezirk und SenFin zur Hauptstraße 8 abgeschlossen, warum gibt es diese Verzögerungen?

Zu 10.:

Derzeit finden keine Verhandlungen mit dem Bezirk statt. Sollte es bei dieser Frage um die Übertragung des Grundstücksteils an den Bezirk gehen, wurde dies bereits im August 2019 negativ entschieden.

11. Wann ist die Flächenaufteilung zum Bau einer Gemeinschaftsschule Fischerstraße/Zobtenerstraße voraussichtlich fertig? Wann können die Planungen für die Schule beginnen? Inwiefern können die Planungen/Überlegungen zu dem Grundstück zeitnah der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Zu 11.:

Das Vorhaben befindet sich noch im konzeptionellen Anfangsstadium. Es wurde eine Machbarkeitsstudie zu denkbaren Flächenaufteilungen unter Einbeziehung Grundstücke Dritter erstellt und mit diesen Eigentümern Verhandlungen begonnen. Bevor hier nicht ein belastbarer Verhandlungsstand erzielt wurde, kann keine Aussage zur künftigen Flächenaufteilung erfolgen.

12. Wann erfolgt voraussichtlich die Übertragung der Flächen für die Sporthalle am Standort Fischerstraße 32 von der BIM zum Bezirk, welche Hindernisse sind noch zu klären?

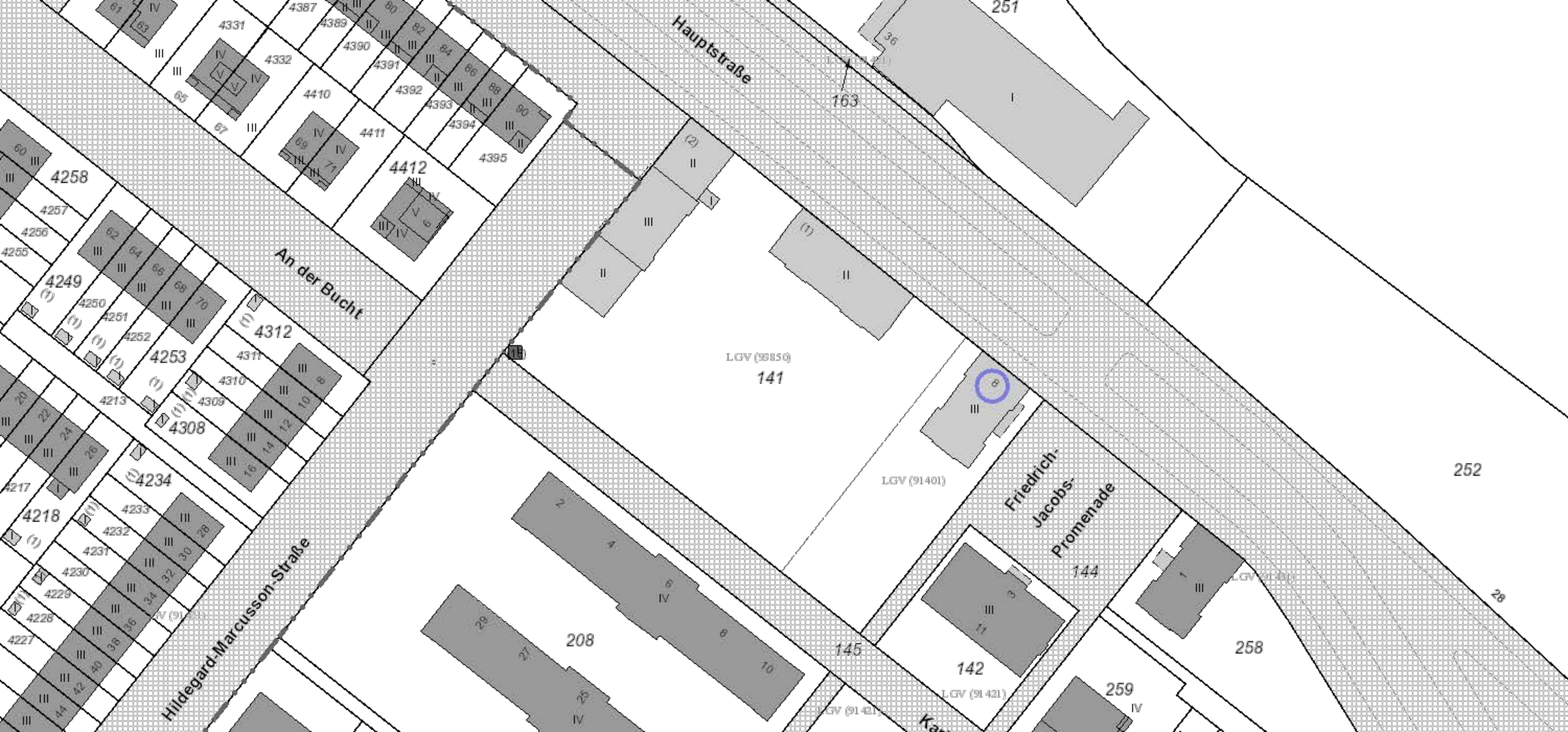
Zu 12.:

Für die Sporthalle am Standort Fischerstraße 32 wurde bisher seitens des Bezirks Lichtenberg kein Ad-hoc-Antrag zur Clusterung der Sporthalle gestellt, so dass der bestehende Beschluss zur gesamten Liegenschaft Bestand hat. Eine Übertragung der Sporthalle in das Fachvermögen des Bezirks kann erst nach entsprechender Votierung gemäß dem geltenden Verfahren umgesetzt werden.

Berlin, den 29. Juli 2020

In Vertretung  
Beate Stoffers  
Senatsverwaltung für Bildung,  
Jugend und Familie









Hauptstraße

Spielfläche  
175 m²

Basketball  
15 x 28 m

Calisthenics  
200 m²

KiTa  
800 m²

Laufe  
220 m²





# MACHBARKEITSTUDIEN FÜR AUSGEWÄHLTE GRUNDSTÜCKE DES SILB / THV

## GRUNDSTÜCKSPOTENZIALANALYSE: HAUPTSTRASSE 8

PLAN 07:  
BILDUNG TRENNGRUNDSTÜCK V2  
(SILB-Liegenschaft Polizei)

	Grundstücksgrenze SILB / THV		UGR Überbaute Grundstücksfläche
	Trenngrundstück		BGF Bruttogrundfläche (exkl. UG/DG)
	Bestandsgebäude		IV Anzahl der Volllgeschosse
	Bestandsgebäude mit Leerstand		befestigte Fläche
	Bestandsgebäude mit Sanierungsbedarf		unbefestigte Fläche
	Bestandsgebäude mit Abbruchoption		Planung Spiel- und Sportflächen
	Baudenkmal		Baumbestand (Stand: Oktober 2008)

Darstellungen der ALK - Berlin

	Wohngebäude
	Wirtschaftsgebäude
	Gebäude öffentlicher Nutzung

### STÄDTTEBAULICHE KENNZIFFERN GEMÄß MASSENSTUDIE:

Fläche SILB: ca. 4.848 m²  
Fläche THV: ca. 1.103 m²  
Gesamtgrundstücksfläche: ca. 5.951 m²

### BESTAND GESAMT

Überbaute Fläche: ca. 1.244 m² → GRZ 0,21  
Bruttogrundfläche (exkl. UG / DG): ca. 2.876 m² → GFZ 0,48  
befestigte Fläche: ca. 1.982 m²  
unbefestigte Fläche: ca. 2.725 m²

### POLIZEILIEGENSCHAFT

Überbaute Grundfläche: ca. 890 m²  
→ benötigte Grundstücksfläche  
bei GRZ von 0,4: ca. 2.225 m²  
BGF (exkl. UG/DG): ca. 2.000 m²  
→ benötigte Grundstücksfläche  
bei GFZ von 1,2: ca. 2.400 m²

### PLANUNG VARIANTE 2 (POLIZEI)

Grundstücksfläche: ca. 2.670 m²

Maßstab: 1 : 1.000 (Kartengrundlage: ALK Berlin)

0 5 10 20 30 m

Auftraggeber:  
BIM BERLINER IMMOBILIENMANAGEMENT GmbH  
Kebelsstraße 36, 10178 Berlin

BÜRO FÜR STADTPLANUNG, -FORSCHUNG UND -ERNEUERUNG  
Oranienplatz 5, 10999 Berlin, Tel. 030-921019400,  
e-mail: info@bfe-berlin.de

